

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bov Bjerg: Auerhaus - Textanalyse und Interpretation

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



1.	DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT	6
-----------	--	----------

2.	BOV BJERG: LEBEN UND WERK	11
-----------	----------------------------------	-----------

	2.1 Biografie _____	11
	2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund _____	13
	2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken _____	19

3.	TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION	22
-----------	--	-----------

	3.1 Entstehung und Quellen _____	22
	3.2 Inhaltsangabe _____	23
	3.3 Aufbau _____	33
	3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken _____	36
	Der Ich-Erzähler _____	38
	Frieder Wittlinger _____	41
	Vera _____	44
	Cäcilia Schreiner _____	44
	Pauline _____	45
	Harry _____	45
	3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen _____	47
	3.6 Stil und Sprache _____	56
	Die Erzählhaltung _____	56
	Die Erzähltechnik _____	58

Die Sprachebene	60
Jugendsprache	60
Bildliche Vergleiche	63
Syntax	64
3.7 Interpretationsansätze	66
Zentrale Dingsymbole im Roman	66
Gattungsbezug: <i>Auerhaus</i> als Adoleszenzroman	70
<i>Auerhaus</i> als utopischer Roman über das richtige Leben	73
Der Schülersuizid – Gründe für Frieders „Freitod“	75
Der Roman als „Mixtape“	84
Die Intertextualität im Roman	88
Um ein Leben reden: Formen der Kommunikation im Roman	91

4. REZEPTIONSGESCHICHTE 94

5. MATERIALIEN 104

Die Songs im Roman	104
Alfred Adler: <i>Wozu leben wir?</i>	107
Alex Rühle: <i>Schwäbische Lagune</i>	110
Bov Bjerg: <i>Deadline</i>	113

6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN	118
---	-----

LITERATUR	132
------------------	-----

STICHWORTVERZEICHNIS	136
-----------------------------	-----

1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, hier eine Übersicht:

Im 2. Kapitel wird **Bov Bjergs Leben und Werk** kurz vorgestellt. Dazu wird auch der **zeitgeschichtliche Hintergrund der Jahre 1980–1986** erläutert.

- ⇒ S. 11 f. → Bov Bjerg wurde **1965** geboren und hat sich nach einem Studium der Politik- und Literaturwissenschaft etwa ab dem Jahr 1989 – wohnhaft in **Berlin** – vor allem schriftstellerisch betätigt. Sein erster Roman erschien im Jahre 2008.
- ⇒ S. 13 ff. → Die **frühen 80er Jahre**, in denen der Roman spielt, sind geprägt durch die Folgen des **RAF-Terrorismus** in Deutschland, durch die erste Kanzlerschaft von **Helmut Kohl** und durch die Etablierung der Partei **DIE GRÜNEN** als neue Fraktion im Deutschen Bundestag.

Im 3. Kapitel bieten wir eine Textanalyse und -interpretation.

Auerhaus – Entstehung und Quellen:

- ⇒ S. 22 Der Roman ist im Oktober 2015 im Verlag Blumenbar, einem Imprint des Berliner Aufbau Verlags, erschienen.

Der Verfasser sagt, er habe sich beim Schreiben einfach nur daran erinnern müssen, was er selbst **als Abiturient in einer WG** erlebt habe. Einzelne Passagen des Romans habe er vor der Veröffentlichung auf **Lesebühnen** vorgetragen.

Inhalt:

Der Roman besteht aus drei Hauptkapiteln mit sehr unterschiedlicher Länge. Darin wird die Geschichte von **sechs Jugendlichen** erzählt, die in ihrem letzten Schuljahr in einer **Wohngemeinschaft** zusammenleben. ⇨ S. 23 ff.

Chronologie und Schauplätze:

Der Roman spielt im **Zeitraum von etwa einem Jahr (ca. 1982/83)** in einem kleinen Dorf auf der schwäbischen Alb. Vier Jugendliche gehen in der nahegelegenen Stadt auf ein Gymnasium und stehen kurz vor dem Abitur, sie ziehen ins Auerhaus, zwei weitere Jugendliche stoßen hinzu. Durch Rückblenden und Vorausschauen werden auch frühere Entwicklungen und die Zukunft der einzelnen Personen thematisiert. ⇨ S. 33 ff.

Personen:

Die Hauptpersonen sind

Der Ich-Erzähler:

⇨ S. 38 ff.

- Nachname: Höppner
- zwischen 18 und 19 Jahre alt
- besucht die Abschlussklasse (= 13. Jahrgangsstufe) des Gymnasiums
- jobbt neben der Schule auf einer Hühnerfarm
- lebt am Anfang noch mit seinen zwei jüngeren Schwestern bei seiner Mutter und deren Freund
- fühlt sich für seinen suizidgefährdeten Freund Frieder verantwortlich
- scheitert wegen eines fehlenden Punktes beim Abitur und versagt dann bei der anstehenden mündlichen Prüfung

- um der Einberufung zur Bundeswehr zu entgehen, verlegt er seinen Wohnsitz später nach West-Berlin

⇒ S. 41 ff.

Frieder Wittlinger:

- zwischen 18 und 19 Jahre alt
- besucht die Abschlussklasse (= 13. Jahrgangsstufe) des Gymnasiums
- hat mit den Schlaftabletten seiner Mutter und mit zwei Liter griechischem Wein einen Selbstmordversuch unternommen, wurde aber von seinem Vater im letzten Moment noch aufgefunden
- zieht als therapeutische Maßnahme in die Wohngemeinschaft
- macht nach dem Abitur eine Lehre als Fahrradmechaniker
- begeht dann doch noch „erfolgreich“ Selbstmord
- hochbegabt, aber unfähig zur Anpassung an gesellschaftliche Normen
- ein tendenziell anarchischer Typ, der immer hart an der Illegalität agiert

⇒ S. 44

Vera:

- zwischen 18 und 19 Jahre alt
- besucht die Abschlussklasse (= 13. Jahrgangsstufe) des Gymnasiums
- befreundet mit dem Ich-Erzähler
- entschließt sich zur Teilnahme an der Wohngemeinschaft

⇒ S. 44 f.

Cäcilia Schreiner:

- zwischen 18 und 19 Jahre alt
- besucht die Abschlussklasse (= 13. Jahrgangsstufe) des Gymnasiums

- schließt sich aus sozialer Verantwortung der Wohngemeinschaft an
- ist aber die erste, die sich aus der Gemeinschaft des Auerhauses wieder löst, weil sie wohl befürchtet, dass der schlechte Ruf ihrer Mitbewohner ihre berufliche Karriere gefährden könnte

Pauline:

⇒ S. 45

- zusammen mit Frieder Insassin der Nervenheilstalt
- dort ist sie wegen Brandstiftung eingeliefert worden
- wird später auch Mitglied der Wohngemeinschaft
- muss am Ende für zehn Jahre ins Gefängnis wegen einer Brandstiftung mit Todesfolge

Harry (Harald Calabrese):

⇒ S. 45 f.

- Elektrikerlehrling aus Stuttgart
- weil er sich als schwul outet, wird er von seinem Vater verprügelt
- wird später auch Mitglied der Wohngemeinschaft
- verdient in der Stadt nebenbei Geld als Strichjunge und als Drogendealer

Stil und Sprache:

- Der Roman verwendet durchgehend die Ich-Erzählhaltung. Daraus folgt fast zwangsläufig, dass beide möglichen Erzählperspektiven vorhanden sind: die **Außensicht** und die **Innensicht**. Der Standort des Erzählers ist mitten im Geschehen, dennoch hat er nur eine begrenzte Sicht auf die Dinge. Dies hängt auch damit zusammen, dass es sich bei dem Ich-Erzähler um einen ca. 18-jährigen Jugendlichen handelt. ⇒ S. 56 ff.
- Als sprachliche Darbietungsweisen werden verwendet: der epische Bericht, der Kommentar des Ich-Erzählers, einmontierte ⇒ S. 58 ff.

Versatzstücke (Zeitungsnachrichten), die direkte Rede und die indirekte Rede.

⇒ S. 60 ff.

- Die Sprachebene ist – passend zu dem Ich-Erzähler – eine Form der Jugendsprache. Dementsprechend erweist sich der Satzbau im Roman als überwiegend kurzschrittig und parataktisch.

Als Interpretationsansätze bieten sich an:

⇒ S. 66 ff.

- Die Betrachtung und Deutung der zentralen Dingsymbole im Roman,
- der Gattungsbezug des Romans als Adoleszenzroman und der Vergleich mit ähnlichen Werken,
- der inhaltliche Schwerpunkt von *Auerhaus* als ein utopischer Roman über das richtige Leben,
- die Frage nach den Gründen für den Selbstmord von Frieder und der Vergleich mit anderen Romanen, die Selbstmorde von Jugendlichen thematisieren,
- die Rolle der Musik für die Protagonisten des Romans,
- die Beziehung des Romans *Auerhaus* zu anderen vorkommenden Texten (Intertextualität) und
- die Formen der verbalen und nonverbalen Kommunikation im Roman.

2.1 Biografie

2. BOV BJERG: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1965	Heiningen, eine Gemeinde im Landkreis Göppingen, Baden-Württemberg, am Fuße der Schwäbischen Alb mit ca. 5000 Einwohnern, ca. 5 km von Göppingen, ca. 50 km von Stuttgart entfernt	Geburt; bürgerlicher Name: Rolf Böttcher	
ab 1984	Berlin/Amsterdam/Leipzig	Studium der Linguistik, Politik- und Literaturwissenschaften Absolvent des Deutschen Literaturinstituts Leipzig	19
ab 1989	Berlin	Gründung der Literaturzeit- schrift „Salbader“ Initiierung mehrerer Berliner Lesebühnen: <i>Dr. Seltams Frühschoppen, Mittwochsfa- zit und die Reformbühne Heim & Welt</i> Mitarbeit im Musikkabarett <i>Zwei Drittel</i> als Schauspieler, Autor und Koch	24
ab 1992	Berlin	Verfasser der Kolumne <i>Nach- gefragt</i> für die Berliner Stadt- zeitung „scheinschlag“	27
ab 1997	Berlin	Redakteur der Satirezeitschrift „Eulenspiegel“ Verfasser des <i>Kabarettistischen Jahresrückblicks</i> Leiter von Kursen für Er- wachsene (Improvisation und Schreiben) und Jugendliche (deutsch/tschechisch, Szeni- sches Schreiben)	32



Bov Bjerg (* 1965)
© picture
alliance /
Frank May

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bov Bjerg: Auerhaus - Textanalyse und Interpretation

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

